

Oktober 2012
Ausgabe 3

K_{ontakt} Zeitung der Pfarre Resthof



Foto: Holzer

Erntedank - Zeit des Staunens
Zeit des Dankens
Zeit des Teilens

Inhalt:

Chor der Pfarre
Firmanmeldung
Friede mit Gott
Seniorenausflug
Kinderpastoral



Liebe Pfarran- gehörige

Ich hoffe, die Sommerwochen haben allen gut getan.

Wir sind zurückgekehrt auf unsere Arbeitsplätze, in die Schule oder in den Kindergarten, in die täglichen Aufgaben. Die Sonne des Sommers soll uns begleiten in den Herbst hinein.

Am 30. September haben wir das Erntedankfest begangen, ein Fest, das in allen Kulturen und Religionen gefeiert wird.

Das Christentum bringt drei Gedanken zum Erntedankfest ein.

Gott steht am Anfang der ganzen Schöpfung und in ihm hat alles Bestand. Wir bewundern das unermessliche Universum und die zarte Blüte einer Blume. Gott trägt und hält alles am Leben.

Wir können vom Einwohnen Gottes in seiner Schöpfung sprechen, weil er mit seiner kreativen Kraft in allem ist. Erntedank ist deshalb ein Fest des Staunens.

Erntedank will uns auch sagen, dass wir Menschen nicht Herren der Schöpfung sind, sondern Empfangende. Als Glaubende sehen wir das Leben als ein Geschenk. Alles ist uns geschenkt: das Leben, die Luft, der reichhaltig gedeckte Tisch, die Arbeitskraft, die Liebe, das neugeborene Kind und auch die Talente, die wir besitzen. Je mehr ich vom Geschenkcharakter des Lebens überzeuge bin, desto mehr stellt sich ein Lebensgefühl der Dankbarkeit ein. Das Erntedankfest lenkt unseren Blick auf Gott, wir neigen uns in Demut und Dankbarkeit vor seiner Güte.

Schließlich macht uns das Erntedankfest auch nachdenklich. Wir wissen, dass viele Menschen nicht teil-

haben am Reichtum der Güter der Erde, dass mit Lebensmitteln spekuliert wird und durch zu hohe Preise ganze Völker in die Armut geraten. Wir wissen auch um den Raubbau an der Natur, der von uns Menschen betrieben wird. Das Erntedankfest möchte unseren Blick auf die Armen lenken und uns zum Teilen einladen. Es inspiriert uns zu einer neuen Schöpfungsverantwortung.

Mitte Oktober wird der neugewählte Pfarrgemeinderat seine erste Klausurtagung abhalten. Es geht um Fragen der heutigen Kirche, besonders um das Kirchenbild, das das II. Vatikanische Konzil entworfen hat. Dieses Konzil, das vor 50 Jahren begann, sehen wir als Werk des Heiligen Geistes. Die Grundorientierungen und die Texte der Konzilsdokumente sind für uns maßgeblich. Aus dieser Kirchensicht heraus werden wir uns die Frage stellen, worin die besonderen Herausforderungen für unsere Gemeinde in dieser Periode des PGR bestehen.

Im Namen des Pfarrgemeinderates begrüße ich auch alle Neuzugezogenen. Der Resthof kennt seit Jahren eine starke Fluktuation. Für unsere Pfarre ist es nicht leicht, mit den Neuzugezogenen Kontakt aufzunehmen, da keine Zuwanderungslisten

veröffentlicht werden. So wähle ich den Weg über unsere Pfarrzeitung, um Sie herzlich willkommen zu heißen. Vielleicht finden Sie über die Aktionen der Pfarre, über unsere Feste und Feiern, oder über den Sonntagsgottesdienst einen Zugang zu unserer Gemeinschaft.

P. Josef Essl, Pfarrer

Konzert am Samstag, 13. Okt. 2012 in der Kirche am Resthof um 19.30 Uhr

Zu einem großen Kirchenkonzert unter dem Titel „Together“

lädt die Stadtkapelle Steyr zusammen mit der Landesmusikschule Steyr

herzlich ein.

Mitwirkende:

Das Regional-Streich-Orchester der Landesmusikschulen

Bad Hall – Garsten – Sierning - Steyr,

das Schlagzeugensemble der Landesmusikschule Steyr,

das Holzbläserquintett der Landesmusikschule Steyr.

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA von 9 - 11 Uhr und DI 15 - 17 Uhr offen.

Tel. Büro: 75 4 81

P. Essl:

Mobil Tel. 0664/1052762

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezeselinz.at/

Impressum:

Inhaber u. Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof
St. Franziskus (Alleininhaber)

Redaktions- und Verlagsanschrift:
Siemensstraße 15, 4400 Steyr

Hersteller: Druckerei Mittermüller KG

Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde
Steyr-Resthof

Homepage:

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/steyr-resthof/>

Der Chor der Pfarre – eine Liebesgeschichte

„Wir sind mit Freude und Begeisterung am Singen dabei, wir verstehen uns gut und Eva (das ist die Chorleiterin Eva Hornbacher) verbreitet eine gute Atmosphäre“, so charakterisiert ein langjähriges Chormitglied unseren Chor der Pfarre. Die Begeisterung ist überall zu spüren: bei den Sängern, bei der Chorleiterin und selbst bei den regelmäßigen Auftritten kommt es rüber: da passt einfach alles.

Seit den Anfängen unserer Pfarre am Resthof, das heißt seit Mitte der 80-iger Jahre gab es immer wieder Initiativen einen Chor aufzubauen und auch zu halten. Diesem Bestreben waren äußerst wechselhafte Erfolge beschert. Zum einen wechselten die Chorleiter häufig, zum anderen auch die Sänger, aus jeweils sehr unterschiedlichen Beweggründen. Seit 2008 leitet nun Eva Hornbacher, eine gebürtige Wolfene-

rin den Chor. Mit ihren 25 Jahren macht sie das äußerst engagiert und professionell. Im Zuge ihrer Ausbildung zur Hauptschullehrerin für Mathematik und Musik erfuhr sie von einem Studienkollegen, dass die Pfarre Resthof auf der Suche nach einem Chorleiter oder einer Chorleiterin war. Die Pfarre Resthof – das war in der Nähe, ein voraussichtlich kleiner Chor – da konnte sie außerhalb der Heimatgemeinde beweisen, was sie konnte – und sie nahm das Angebot an. Einzig und allein ihre Leistung als Chorleiterin und Musikerin sollten für sich sprechen – und das tut es!

Nachdem sie in den letzten drei Jahren Mutter einer Tochter und eines Sohnes geworden ist, will sie versuchen, ab Jänner 2013 mit Unterstützung ihres Partners die Leitung des Chores wieder aufzunehmen, natürlich in der Reihenfolge zuerst Familie, dann Chor. Zurzeit vertritt sie Evelyn Frühauf, eine sehr engagierte Kollegin und ebenfalls Lehrerin.

Die Chormitglieder loben ihre Chorleiterin in den höchsten Tönen, denn sie schätzen die kontinuierliche Aufbauarbeit und fühlen sich trotzdem nicht überfordert, das abwechslungsreiche Liedgut, die bunte Zusammensetzung der Chormitglieder, die Begeisterung und Leichtigkeit, die sie verströmt.

„Der Chor in seiner Gesamtheit und speziell Eva haben ein gewisses etwas, sodass man gerne kommt“ – gibt es einen schöneren Beweggrund?

Die nächsten Auftritte des Chores:

4. November – Namibiasonntag
9. Dezember – 2. Adventssonntag
24. Dezember - Christmette

Waltraud Sonnleitner



Chor der Pfarre Steyr-Resthof

Fotos: Sonnleitner

Bergmesse bei der Gerolderkapelle

Auf Einladung der Musikkapelle Sulzbach fand am 9. September 2012 bei allerschönstem Kaiserwetter unsere Bergmesse vor der Gerolderkapelle statt. Vom letzten Haus im Kollergraben – Eygrub – geht man 25 Minuten bis zur Kapelle, von Sulzbach aus kann man bequem hinauffahren.

Ich habe zufällig gehört, dass die Gerolderkapelle von einem Fischereiverein renoviert wurde, sie sieht auch sehr sauber und gepflegt aus.

P. Essl feierte die Hl. Messe, musikalisch begleitet von der Musikkapelle Sulzbach, ich schätze, dass 250 Erwachsene und Kinder dabei wa-

ren. Die Musikkapelle Sulzbach hat im Rahmen ihres jährlichen Bergfestes für Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen gesorgt, vier Musiker haben zur Unterhaltung aufgespielt. Besonders überrascht war ich, als ich von der Kapelle aus mein Elternhaus in Hausleiten entdeckte.



Gerolderkapelle im Kohlergraben

Foto: Bruckner

Dieser Sonntag war wirklich ein schöner Tag und ich kann mir vorstellen, dass die Bergmesse unserer Pfarre und das Bergfest der Sulzbacher noch öfter miteinander stattfinden.

Hedi Bruckner

Meine Meinung

Peace (Friede) mit Gott,

mein Weg zurück zum Katholischen Glauben

Da man in den Medien sehr oft zu hören oder lesen bekommt wie viele Menschen jährlich aus der Kirche austreten, dachte ich mir, ich erzähle euch meine Geschichte.

Eine Geschichte darüber, wie ich zurück fand zu meinem Glauben an Gott und die Katholische Kirche.

Diese kleine Erzählung ist weder spektakulär, noch dramatisch. Nein, sie soll einzig und allein dazu dienen, dass wir als Gemeinschaft wieder Hoffnung schöpfen können, dass es auch Menschen gibt, die gerne zurückkehren.

Über Wochen hinweg, bemerkte ich immer wieder, dass das Bedürfnis in mir aufstieg, das Vater Unser zu beten und meine, im hintersten Winkel meines Bücherregals verstaute, Bibel zu lesen. Das hört sich für dich, mein lieber Leser, wohl nicht allzu verwunderlich an, doch für mich war es das.

Ich habe seit Jahren keinen einzigen Gedanken mehr an Gott "verschwendet". Der einzige Tag im Jahr, an dem das Vater Unser von mir gebetet wurde, war Weihnach-

ten. Ansonsten war Gott für mich nicht relevant und selbst zu Weihnachten eher mehr Zwang als freiwillig.

Umso erstaunter war ich selbst, als ich diesen Drang in mir verspürte.

Ich gab ihm immer öfter nach und erkannte, dass es mich mit Freude und Ehrfurcht zugleich erfüllte. Ich begriff, dass es ein riesengroßer Fehler von mir war, Gott aus meinem Leben zu verbannen und daher bin ich umso glücklicher, dass ich die Chance habe ihn wieder in mein Herz zu lassen.

Daher begann ich mich Sonntags, früher als gewohnt, aus dem Bett zu begeben und besuchte den Gottesdienst. Auch zu meinem Geburtstag wünschte ich mir, statt einem Ausflug in irgendeine Stadt, eine Fahrt nach Mariazell, um mir dort einen Rosenkranz zu kaufen.

Es bereitet mir auch sehr viel Spaß und Freude, mich in der Kirche nützlich zu machen. Vorrangig für die Betreuung der Kinder und nun auch für die Pfarrzeitung.

Mittlerweile habe ich den Antrag um Wiederaufnahme bei Herrn Pater Essl eingereicht und bin, sobald du das hier liest, lieber Leser, wieder ein vollständiges Mitglied der Gemeinde.

Sabine Fink, 28 Jahre

Firmanmeldung

Ab Anfang November können sich Jugendliche, die im laufenden Schuljahr 14 Jahre alt werden und 2013 zur Firmung gehen wollen, im Pfarrbüro (Tel. 75481) zum Firmkurs anmelden. Für alle Firmkandidaten ist die Teilnahme am Religionsunterricht verpflichtend.

Letztmöglicher Anmeldetermin ist Sonntag, 25. November 2012. Es gibt auch noch rechtzeitig einen Aushang. Das erste Treffen der Firmkandidaten findet am Freitag, 30. November 2012 um 19.00 Uhr statt.

Rita Vorderdörfler

Kinderpastoral

Am 19.10.12 von 17 - 20 Uhr findet ein Bibelabend zum Thema "Mittel- und Südamerika" statt.

Es wird gemeinsam gebastelt, gekocht und die Kinder erfahren allerlei Interessantes aus den jeweiligen Ländern.

Am 16.11.12 laden wir ab 17 Uhr zum gemeinsamen Kekse backen, Kerzen verziehen und Verpacken ein.

Diese verkaufen wir an den vier Adventsonntagen und der Erlös wird für einen Ausflug mit den Kindern verwendet.

Seniorenausflug

Ein Ausflug unter dem Motto "Fahrt ins Blaue" führte über 20 Teilnehmer nach Enns in den Hafen. Nach einem Überblick vom Dach des Besucherzentrums, wo eine freundliche Dame viel Interessantes über den Wirtschaftspark erklärte, schipperte die "MS Maria" mit ihren Gästen den Ennshafen entlang und noch ein Stück weit auf der Donau. Den Abschluss dieses gelungenen Nachmittags bildete einmal öfter eine gute Jause beim Heurigenwirt Hammerl.

Gerda Holzer



Seniorenausflug zum Ennshafen

Fotos: Holzer

Sonntag der Weltkirche – Weltmissionssonntag

am 21. Oktober 2012 um 9.30 Uhr

„Menschen dienen, Gott geben“ So lautet der Missio-Slogan in diesem Jahr.

Der Weltmissionssonntag in allen Pfarren Österreichs ist die weltweit größte Solidaritätsaktion.

Das diesjährige Beispielland ist Tansania. Kirchliche Mitarbeiter leisten für die Menschen vor Ort wichtige Dienste, ob in der Bildung, im Gesundheitswesen oder in der Seelsorge. Die Missio-Sammlung, und natürlich Ihr Gebet, befähigt die Kirche zu diesem Dienst.

Menschen dienen, Gott geben – so lautet unser Auftrag. Daher bitten wir um Ihre Spende am 21. Oktober.

Manuela Pottfay

Namibiasonntag, am 4. November 2012 um 9.30 Uhr

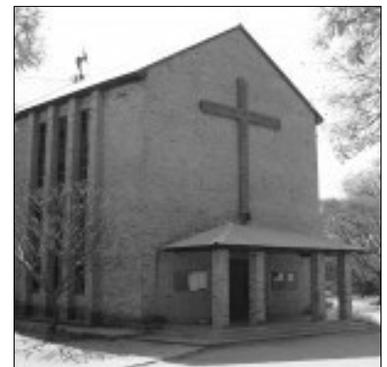
Unsere Pfarre unterstützt seit Jahren unsere Partnergemeinde Wanaheda und die Missionsstation Bunya am Fluss Okavango in Namibia. Heuer konnten wir je 2.500 € überweisen. Beide Gemeinden bedanken sich sehr herzlich für die Spenden. Das Geld wird hauptsächlich für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet.

Die Namibiagruppe lädt am Sonntag, 4. November zum Namibiasonntag. An diesem Tag sind unsere Gedanken bei der Partnergemeinde. Es werden wieder Bilder aus Namibia gezeigt und unser Chor wird das Fest musikalisch umrahmen. Durch die Kollekte unterstützen wir die Mission in Namibia.

Es gibt auch einen Afrikabazar, wo handwerkliche Kunstgegenstände aus Afrika gekauft werden können. Der Reinerlös dient ebenfalls der Unterstützung der Partnergemeinden.

An diesem Sonntag gibt es im Anschluss an den Gottesdienst wieder das traditionelle Knödelessen. Rosi Zebenhöfer bereitet mit ihrem Team verschiedene Knödelsorten vor. Ein günstiges Mittagessen für die ganze Familie.

Manuela Pottfay



Bunya Caholica Mission



Trihuber

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/70440

Schneiderzubehör
Handarbeiten

Mit einem „Berg Heil“ ins neue Arbeitsjahr!

Um mit Elan ins neue Arbeitsjahr zu starten, machten uns wir, das Redaktionsteam, am 2. Sept. auf nach Hinterstoder, um unsere körperliche Fitness zu testen. Wir ließen uns auch von der eher schlechten Wetterprognose nicht abhalten und mit dem Spruch auf den Lippen „ Wenn Englein reisen, wird sich das Wetter weisen“, fuhren wir nach dem Wortgottesdienst los.

Schon in Moln lachte die Sonne vom Himmel und in Hinterstoder angekommen, empfing uns ein fast kitschig schönes Bergpanorama.

Mit Rucksack und Wanderstöcken ausgerüstet, wählten wir von den vielen Wanderrouten die „ Polsterlucken-Runde“ aus. Schon bald kamen wir zum Schiederweiher, einem See mit glasklarem Wasser, in dem sich die Bergriesen

-Großer Priel und Spitzmauer spiegeln. Weiter ging es vorbei an Wie-

sen mit unzähligen Herbstzeitlosen, Wäldern und herrlichen Ruheplätzen, die uns immer wieder zum Innehalten und Staunen über so viel Schönheit der Natur, einluden.

Nach ca. einer Stunde Gehzeit kamen wir in dem weiten Licht erfüllten Tal, der

Polsterlucke an, wo wir im Polsterstüberl einkehrten und uns das Mittagessen schmecken ließen.

Nach der verdienten Rast wanderten wir über die Klinserau entlang der Krummen Steyr zurück zum Parkplatz Johannishof.

Weil aber das Wetter so schön war und wir noch nicht nach Hause wollten, wanderten wir auch noch zum Steyr-Ursprung um die vielen Quellen unseres Steyrflusses zu bestaunen.

Bei Kaffee und Kuchen ließen wir diesen herrlichen stimmungsvollen Wandertag ausklingen.

Diese schönen Momente werden uns hoffentlich noch lange durch das Arbeitsjahr begleiten.

Edith Doppler



Mitglieder des Redaktionsteams am Polsterlucken Rundweg

Fotos: Sonnleitner

„OMADIENST“ – C eine Bereicherung fürs Leben!

Haben Sie Lust Kinder zu betreuen, verfügbare Zeit und Liebe zu Kindern?

Dann werden auch Sie Leihoma des Katholischen Familienverbandes!

Was erwartet Sie als Leihoma:

Lebensfreude und Wertschätzung

Knüpfen neuer Kontakte

Brücke zwischen den Generationen

Weiterbildung und Austausch
finanzielle Anerkennung

Als Leihoma kommen Sie stundenweise zu den Kleinen nach Hause und betreuen sie in der gewohnten Umgebung. Durch Spielen, Lachen und gemeinsames Tun entsteht eine enge Beziehung, die von Freude und Vertrauen getragen ist!

Rufen Sie an, wir informieren Sie gerne!

Zweigstelle Steyr:

Verein „Drehscheibe Kind“

Veronika Stallinger, Do. 13-16 Uhr

Promenade 12, 4400 Steyr
07252/48099, omadienst-sr@familie.at

Koordination OÖ: Evi Kapplmüller

Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz
0732/7610-3432, omadienst-ooe@familie.at

www.omadienst.info

KAROSSERIE SCHACHNER MERCEDES Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer
Leo Schachner
Verkauf 0664 / 540 40 40

4400 Steyr, Siemingerstraße 184
07252 / 81 918, Fax DW 4
Mobil 0664 / 540 40 40
www.mercedes-autoteile.com
schachner@mercedes-autoteile.com

GLASEREI
SEIDL
GEGRÜNDET
1930

Qualität ist unsere Stärke

- ♦ GLASEREI
- ♦ GLASSCHLEIFEREI
- ♦ KUNSTVERGLASUNGEN
- ♦ REPARATUR-SCHNELLDIENST
- ♦ SPIEGEL
- ♦ GANZGLASTÜREN
- ♦ GANZGLASMÖBEL
- ♦ KÜCHENRÜCKWÄNDE

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667
OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT
MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-16.00

Pfarrchronik



Taufen

- Laureen Pecile
Siemensstraße 28
- Kimberly Riener
Resthofstraße 88
- Leonie Furtner
Resthofstraße 88
- Elijah Pascal Demmelmayr
Hermann Schmidstraße 17
- Niko Enzinger
Siemensstraße 36
- Moritz Schlader
Siemensstraße 40
- Julian Markus Mayr
Resthofstraße 57
- Amelie Kaliba
Sebekstraße 24
- Anna Hirm
Behamberg
- Nina Hirm
Behamberg
- Ylvia Dorfmayr
Haiderhofen
- Kimberly Laura Deinhofer
Resthofstraße 62



Begräbnisse

- Erna Draber, 92 Jahre
Rooseveltstr. 31
- Leopoldine Zecha, 80 Jahre
Steinbrechring 9
- Arno Kuen, 62 Jahre
Siemensstraße 44
- Hugo Panholzer, 88 Jahre
Dieselstraße 2
- Brigitte Ameshofer, 57 Jahre
Siemensstraße 13

Wittenberg – die Stadt Martin Luthers

Die erste Station unserer Reise an die Ostsee im Juni war die Lutherstadt Wittenberg: eine schöne lebhaftere Universitätsstadt, der Hauptplatz wird von einem prächtigen weißen Rathaus beherrscht. Davor stehen die Denkmäler von Martin Luther und Philipp Melanchthon. Dieser war ein junger Professor und Mitarbeiter Martin Luthers in Wittenberg. Die katholische und zwei evangelische Kirchen stehen verstreut in den Gassen um den Hauptplatz. Die wohl berühmteste ist die Schlosskirche, wo Martin Luther am 31.10.1517 seine 95 Thesen angeschlagen hat. Es war schon bewegend, davor zu stehen und dann im Eingangsbereich der Kirche die deutsche Übersetzung der Thesen zu sehen. Die Schlosskirche ist lang, relativ schmal und dezent bunt ausgestattet mit, wie ich finde, liebevollen Details.

Vor dem Altar befinden sich die Grabmale von Martin Luther und Philipp Melanchthon, und was mir sehr gefiel, ein Friedensleuchter in Form einer filigranen Weltkugel aus Metall mit Opferkerzen. Als Abrundung der Kirchenbesichtigung wurde die große Orgel bespielt.

Die Stadtkirche St. Marien steht mitten in ein Wohnviertel eingezwängt, nicht frei wie sonst große Kirchen. Sie ist berühmt für einen Cranachaltar, neben der Kirche gibt es eine „Fronleichnamskapelle“, die aber geschlossen war.

Die katholische Kirche ist von der Größe her bescheiden gegenüber der zwei evangelischen Kirchen, aus rotem Backstein, ich kann den Kirchenraum nur durch eine Glastüre sehen: schlicht, hell und freundlich ausgestattet.

In Wittenberg dreht sich natürlich alles um Martin Luther und Philipp Melanchthon: man kann die Wohnhäuser dieser zwei Herren sehen, die Universität Leucorea, eine Luthereiche, zwar nicht mehr im Original, und das Luther-Melanchthon-Gymnasium, das von Friedensreich Hundertwasser umgestaltet wurde. Der Name Martin Luther wird für meinen Geschmack auch etwas überbeansprucht.

Das ist nur ein kurzer Bericht über unsere Reise an die Ostsee, wir haben sehr viele Kirchen und andere schöne Bauten gesehen, alle zu beschreiben ergäbe ein Buch!

Hedi Bruckner



Rathaus von Wittenberg

Biggi / pixelio.de

**Raumausstattung
Vorhänge
Polstermöbel
Restaurierungen
Rollo und Jalousiereparatur**

Werner Zehethofer
Tapezierer-Meisterbetrieb
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr
Tel. ISDN 07252 / 76115
Mobil 0699 11 87 11 88
Fax : 07252 / 76115 DW 20

A P O T H E K E A M R E S T H O F



Für einen gemütlichen Herbst- oder Winterabend haben wir für Sie ausgewählte Produkte von Sonnentor.

Tee Probier Sets wie den Tee-Adventkalender mit 24 verschiedenen Tees oder das Probier mal!-Teesortiment mit 20 verschiedenen Tees.

Kräuter- und Gewürzteesmischungen wie der Gute Laune Kräutertee, Kaminzauber, Loslassen-Tee oder Schöner Feierabend.

Teepyramiden in besonderer Qualität wie Süße Momente (Früchtetee), Lass die Sonne scheinen (Ingwer) oder Leise rieselt der Tee (verschiedene Kräuter-, Schwarz- und Früchtetees).

Kekse wie die Honig Herzen oder Vanillekipferl und die wärmende **Ingwermarmelade**.

Von Sonnentor führen wir auch **Gewürzmischungen** wie die Arabische Gewürzmischung, Tante Mizzis Bratengewürz, Lieschens Lammgewürz und das Pizza-Pastagewürz.

Mag. pharm. Lotte Stögmüller
Siemensstr. 1a 4400 Steyr
www.apothekeamresthof.at
Telefon: 07252/86402 FaxDw.4

Spesenfrei

Das Konto
zum **0,-** Tarif

0,-

SPARDAbank

Eine Bank wie ein Freund

www.diesparda.at

Nur für Jugendliche, Studenten, Arbeitnehmer und Pensionisten. Einzigartig in Österreich.